

- **Drei-Quartalsbericht 2005 der Brüder Mannesmann AG**
- **Neun-Monats-Umsatz 2005 erreicht 64,2 Mio. EUR**

Remscheid, 30. November 2005. Der international tätige Handelskonzern Brüder Mannesmann AG hat heute den Neun-Monatsbericht 2005 vorgelegt. In den beiden Sparten Werkzeughandel und Armaturenhandel wurde demnach in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2005 ein Konzernumsatz von 64,2 Millionen EUR erzielt. Damit konnte an die gute Entwicklung des Vorjahres angeknüpft werden, in dem in den ersten neun Monaten konzernweit ein Umsatz von 65,3 Millionen EUR verzeichnet wurde.

Am Konzernumsatz in den ersten drei Quartalen hatte die Werkzeugsparte einen Anteil von 71 % und verzeichnete ein Plus von 0,6 Millionen EUR auf einen Umsatz von 45,8 Millionen EUR. In der Armaturensparte musste allerdings wie auch schon im bisherigen Jahresverlauf 2005 ein niedrigerer Umsatz hingenommen werden. Er lag stichtagsbedingt bei 17,8 Millionen EUR nach 19,5 Millionen EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Obwohl durch den fehlenden Umsatz auch Ergebnisbeiträge fehlen, gelang es, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, also den operativen Gewinn, bei knapp einer Dreiviertelmillion Euro nach 1 Million EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum annähernd zu stabilisieren. Das Finanzergebnis konnte deutlich um knapp 14 % oder 256 TEUR verbessert werden. Stark angestiegen, und zwar um knapp 58 %, ist die Steuerbelastung des Konzerns, die im Wesentlichen aus latenten Steuern resultiert. Das Ergebnis je Aktie wird davon im Berichtszeitraum mit 17 Cent belastet. Ohne diesen Steuereffekt läge es somit bei 25 Cent je Aktie.

„Für das Gesamtjahr 2005 erwarten wir, zumindest einen Teil des noch fehlenden Umsatzes in der Armaturensparte aufholen zu können und beim Werkzeughandel weiterhin ein Plus zu erzielen“, so Jürgen Schafstein, Vorstandssprecher des Konzerns.

Der vollständige Neun-Monatsbericht steht im Internet zum Download unter www.bmag.de bereit. Die Aktie der Brüder Mannesmann AG (ISIN: DE0005275507) ist im Prime Standard notiert, dem anspruchsvollsten Segment der Deutschen Börse.

Homepage: www.bmag.de